



IST DER BUS VERSPÄTET ODER VOLL?

Programm aus Rottenburg liefert Infos für Fahrgäste in Bussen

In Rottenburg (Kreis Tübingen) ist am Montag das digitale Programm "Freifahrt" vorgestellt worden. Es soll den Fahrgästen von Bussen Informationen etwa zu Verspätungen liefern.

Kommt der Bus später? Ist er sehr voll? Ist noch Platz für Fahrrad, Rollstuhl oder Einkaufstaschen? Solche Fragen soll das Programm "Freifahrt" beantworten. Ein Sensor im Eingangsbereich des Busses zählt und erfasst die Ein- und Ausstiege von Personen, Fahrrädern, Rollstühlen und Kinderwagen und berechnet so, wie voll der Bus ist. Die Daten werden in Echtzeit über eine digitale Kundeninformationsplattform für Smartphones, Tablets und PCs übermittelt und zur Verfügung gestellt. So können die Kunden auf den Websites sehen, ob noch freie Plätze im Bus vorhanden sind.

Neue Technologie im Einsatz

Basis sei eine komplett innovative Technik in den Fahrzeugen, die bisher so auf dem Markt nicht vorhanden sei, hieß es bei der Vorstellung des digitalen Programms "Freifahrt" am Montag in Rottenburg





So würde "Freifahrt" auf einem Handy aussehen

Die Rottenburger Firma Omnibus Groß hat das Programm entwickelt. Es ist bereits auf zwei stark frequentierten Strecken im Einsatz: im Ammertal zwischen Tübingen und Herrenberg und auf der Linie Rottenburg-Tübingen-Kliniken. Das Land hat das Projekt im Rahmen der Innovationsoffensive "Öffentliche Mobilität" mit 370.000 Euro unterstützt. Es soll den Öffentlichen Nahverkehr attraktiver machen.

Mit der Echtzeitfahrplanauskunft werde die Nutzung des Busverkehrs für die Kunden vor allem auf dem Land vereinfacht und die Akzeptanz gestärkt, ist der Programmentwickler aus Rottenburg überzeugt. Vergleichbare Effekte biete auch die digitale Auslastungsanzeige, denn sie gebe Auskunft über freie Sitz- und Stellplätze und bietet die Grundlage zur Verknüpfung verschiedener Verkehrssysteme, wie z.B. Bus und Fahrrad.

MEHR ZUM THEMA



VIER JAHRE NACH DER EINFÜHRUNG

Gratis-Busse kommen in Tübingen gut an

BAHN- UND BUSUNTERNEHMEN BEREITEN SICH AUF GROSSEN ANDRANG VOR

9-Euro-Ticket: Mehr Platz in Zügen zwischen Sigmaringen und Tübingen

ALTERNATIVE ZUM AUTO ENTWICKELN

Kostenloser Nahverkehr ab November im Kreis Calw

STAND: 5.7.2022, 6:46 Uhr

AUTOR/IN: SWR

Der SWR ist Mitglied der ARD